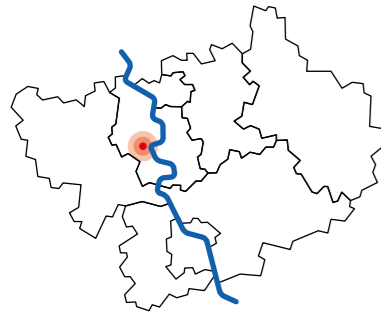


ARCHÄOLOGISCHE ZONE / JÜDISCHES MUSEUM

www.museenkoeln.de/archaeologische-zone



Inmitten der Kölner Altstadt entsteht ein Schaufenster in die über 2.000-jährige Geschichte der Kölner Stadtentwicklung. Im Zusammenspiel von Archäologischer Zone und Jüdischem Museum Köln wird eine ca. 10.000 m² große unter- und oberirdische Museumslandschaft im Umfeld des historischen Rathauses das international bedeutende kulturelle Erbe der Stadt und Region präsentieren.

Die einzigartige historische Schichtung am Ort den Bewohnern und Besuchern von Stadt und Region in musealer Form zu präsentieren, ist Zielsetzung des Projektes Archäologische Zone/Jüdisches Museum.

Die archäologischen Befunde unter dem historischen Rathaus, dem Spanischen Bau und dem Rathausplatz, die anknüpfend an Grabungen aus den 1950er Jahren seit 2006 sukzessive erforscht werden, bilden den Kern der Präsentation. Sie werden zu einem Rundgang, zu einer Zeitreise durch die Kölner Stadtgeschichte verbunden. Ein neuer Museumsbau auf dem Platz vor dem historischen Rathaus übernimmt dabei Schutzfunktion für die zum Teil nah an der Oberfläche liegenden archäologischen Relikte. Er dient zudem der ergänzenden Information und Vermittlung des jüdischen Lebens an diesem Ort und in Köln über die Jahrhunderte hinweg.

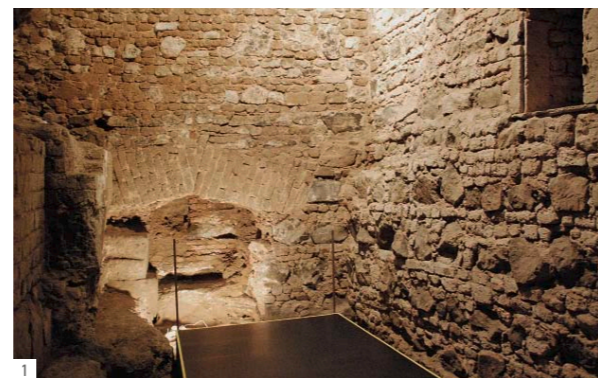
Der Entwurf für die Archäologische Zone/ das Jüdische Museum wurde im Jahr 2008 in einem internationalen Architektenwettbewerb ermittelt. Die Gebäudekanten des Neubaus zeichnen den Umgriff des seinerzeitigen mittelalterlichen Stadtquartiers nach und re-definieren so den Platzraum vor dem historischen Rathaus.

Relikte, die auf den römischen Ursprung Kölns verweisen, finden sich vielerorts in der Stadt; meist im Erdboden versteckt und nur an einigen Stellen zugänglich und erfahrbar. Das Zentrum der römischen Stadt befand sich im Bereich der heutigen Rathausbauten. Hier stand das Praetorium, der Statthalterpalast für die Provinz Niedergermanien, später residierten fränkische, merowingische und karolingische Könige und Hausmeier an diesem Ort.

Abgesehen von Teilen des Praetoriums, das beim Wiederaufbau des Spanischen Baus nach dem Zweiten Weltkrieg entdeckt worden war, blieb der Großteil des hier liegenden historischen Erbes bis in die heutige Zeit hinein für die Öffentlichkeit unzugänglich unter dem historischen Rathaus und dem Rathausplatz verborgen. Das gilt auch für die Zeugnisse eines der bedeutendsten jüdischen Stadtviertel Europas, das sich im Mittelalter auf dem Areal entwickelt.

Hinsichtlich der weiteren Umsetzung und des Betriebs streben die Stadt Köln und der Landschaftsverband Rheinland eine Partnerschaft in dem Projekt an. Die Prüfung dahingehender Optionen soll im Jahr 2012 abgeschlossen werden.

Ab voraussichtlich 2015 werden die Archäologische Zone und das Jüdische Museum als neuer Tourismusmagnet die städtische und regionale Museumslandschaft bereichern. Damit kann gut 60 Jahre nach der Entdeckung des Praetoriums der unter dem Kölner Rathausareal schlummern- de kulturhistorische Schatz der Öffentlichkeit nunmehr in seiner Gesamtheit angemessen präsentiert werden.



STANDORT
Köln-Altstadt, Rathausplatz
PROJEKTRÄGER
Stadt Köln
PLANUNG
Architektur: Wandel Hoefler Lorch + Hirsch Architekten und Stadtplaner (Saarbrücken)

Platzgestaltung: Topotek 1
Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH (Berlin)
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: BSX Schmölder GmbH (Graz)

24.04.2007

Konstituierende Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats

AUG 2007

Beginn der archäologischen Grabungen

MARZ – JUNI 2008

Internationaler Architektenwettbewerb

27.10.2008

Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

06./07.07.2011

Internationales wissenschaftliches Fachkolloquium

14.07.2011

Bau- und Finanzierungsbeschluss zur Archäologischen Zone/ Jüdisches Museum

07.12.2011

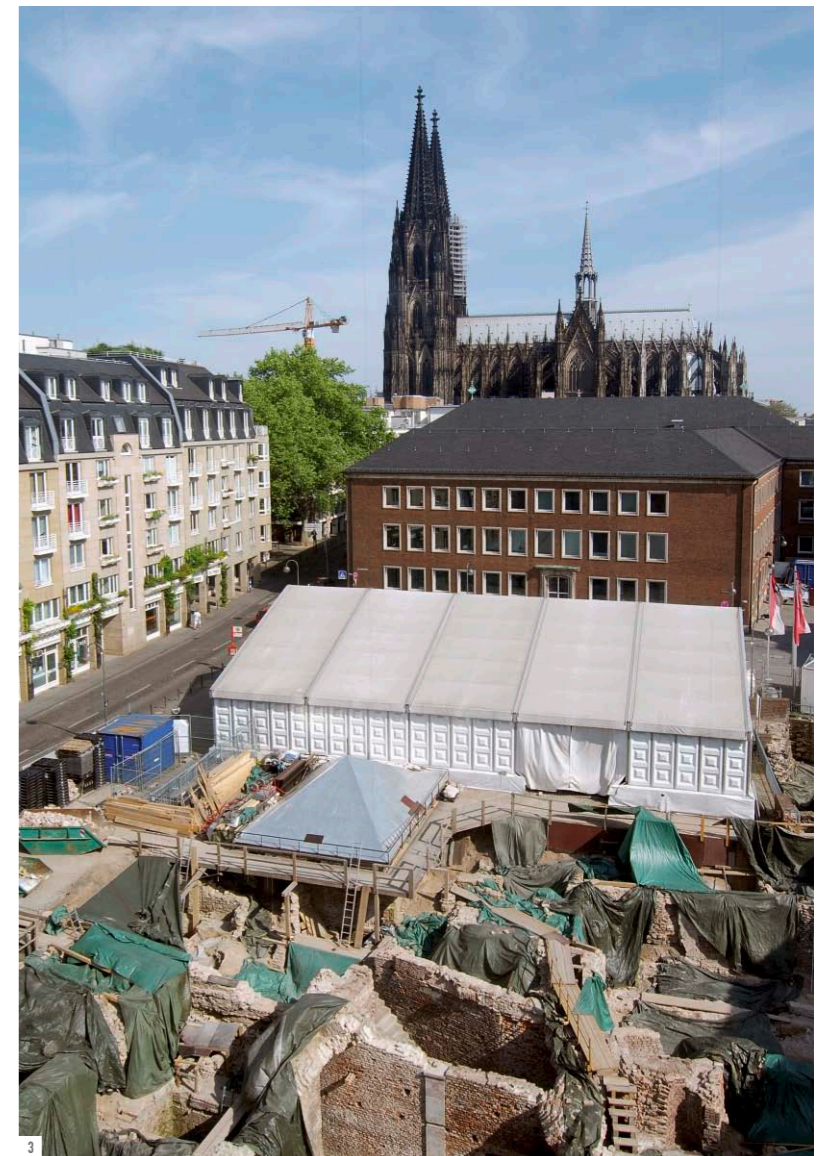
Das Projekt erhält einen Förderbescheid über rd. 12,7 Mio. Euro

BAUSTEINE / MASSNAHMEN
Archäologische Zone
Jüdisches Museum
Neugestaltung der umgebenden öffentlichen Räume
PROZESS
Wettbewerb, Fachkolloquium
AKTEURE / BETEILIGTE
Landschaftsverband Rheinland (LVR), Wissenschaftlicher Projektbeirat

KOSTEN / FINANZIERUNG
rd. 52 Mio. Euro
EU, Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Köln
Förderbereiche: Stadterneuerung, Denkmalpflege
REALISIERUNGSZEITRAUM
2007 – 2015 (geplant)



2



3

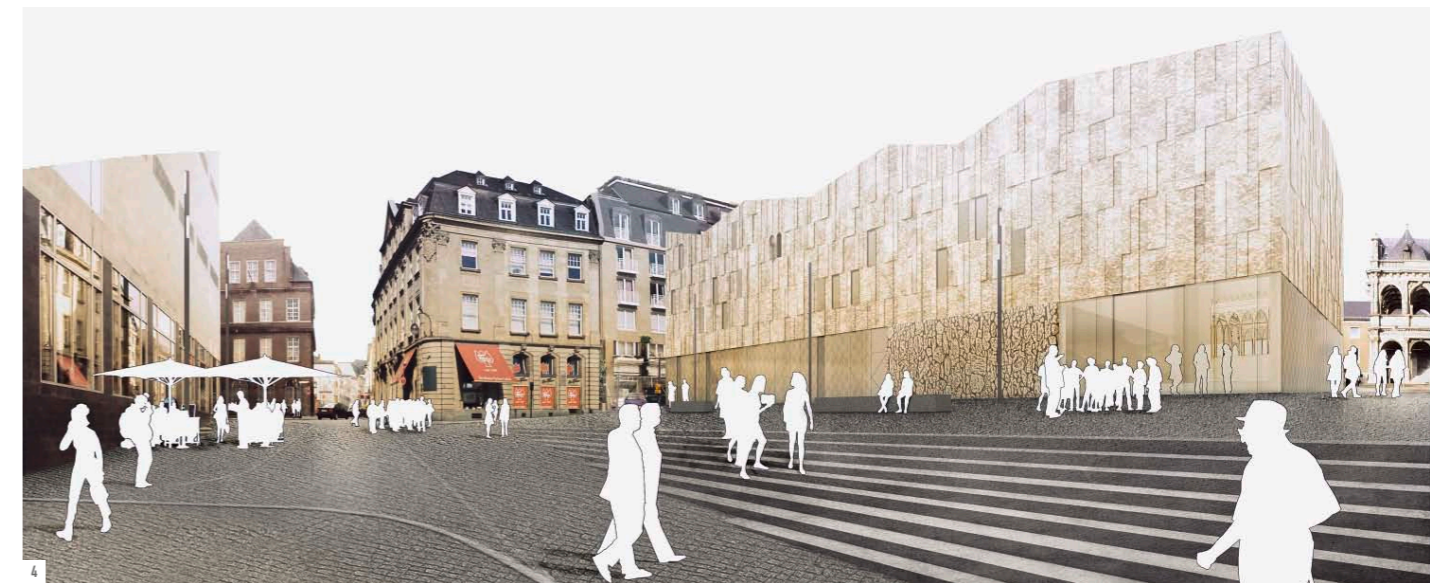


ABB.1 Bereits ergrabene und neu untersuchte Bereiche werden in einem Rundlauf zusammenhängend präsentiert.

ABB.2 Der oberirdische Neubau im Bereich des Rathausplatzes ist Schutzbau für die archäologischen Funde und Jüdisches Museum zugleich. © Wandel Hoefler Lorch + Hirsch Architekten und Stadtplaner (Saarbrücken)

ABB.3 Das Grabungsareal im Bereich des Rathausplatzes im Frühjahr 2011.

ABB.4 Blick von Süd-Osten auf den geplanten Neubau. An einigen Stellen werden Funde als Spolien in die Fassade des Neubaus integriert werden. © Wandel Hoefler Lorch + Hirsch Architekten und Stadtplaner (Saarbrücken)